

CB MILCHVIEH KG IN HAMMINKELN: Mit klarer Strategie zum Erfolg

VON ANNE-METTE EVERS

Wir sind zu Besuch auf dem Betrieb von Berthold Stenkamp bei der CB Milchvieh KG am unteren Niederrhein im Nordwesten des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Bereits seit 2015 wird hier die gesamte Herde über Optimate angepaart, seit 2018 mit Unterstützung der genomischen Zuchtwerte aus Elevate.

„Mittlerweile kann man deutlich sehen, dass sich die genetischen Veranlagungen in den phänotypischen Merkmalen wie Leistung, Melkbarkeit, Strichlänge und -platzierung widerspiegeln“ fasst Berthold Stenkamp, einer der beiden KG-

Partner, seine Erfahrungen mit Elevate zusammen. Insbesondere die letztgenannten Merkmale spiegeln auch das Zuchtziel des Betriebs wider, welcher zurzeit rund 130 Kühe mit einer Herdendurchschnittsleistung von 11.700 kg Milch mit 4,2 % Fett und 3,4 % und einer mittleren Abgangsleistung von 58.000 kg am Roboter melkt.

„Das Grundfutter legt den Grundstein für die Leistung, die Genetik macht aber die Spitze. Die Kühe, die ihr volles Potenzial ausschöpfen können, kommen aber jetzt erst noch“, ist eine weitere klare Aussage des Betriebsleiters Stenkamps, der mit seinem KG-Partner Christian Kley noch einen weiteren Betriebsstandort

mit Jungviehaufzucht, einer Biogasanlage sowie jeweils 1.000 Mast- und Ferkelplätzen auf der „alten Hofstelle“ bewirtschaftet.

„Das Grundfutter legt den Grundstein für die Leistung, die Genetik macht aber die Spitze.“

INTENSIVE JUNGVIEHAUFZUCHT

Angestrebt wird eine möglichst junge Kalbung und damit ein Erstkalbealter von 22 Monaten. Die Belegung erfolgt mit Unterstützung des ai24-Brunsterkennungssystems und in



SEMEX®

CELEBRATING

50 YEARS

1974-2024



Familie Stenkamp mit Mitarbeitern und Semex-Berater Stef Verwaaijen

Eigenbestandsbesamung nach dem jeweiligen Gewicht der zu belegenden Färsen.

Die Basis für eine gute Gewichtsentwicklung, mit aktuell zwischen 950-1000 g TZ, wird auf dem Betrieb bereits durch die intensive Jungviehaufzucht gelegt: So werden alle Kälber nach der Geburt mit jeweils 4-5 Liter Biestmilch gedrencht um eine ausreichende Kolostrumversorgung zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf der Aufzucht steht den Jungtieren pasteurisierte Vollmilch ad libitum sowie bis zum 6. Lebensmonat Kraftfutter

und gehäckseltes Stroh als weitere Beigabe zur Verfügung.

Nach dem Absetzen wechseln die Kälber vom Laufstallstandort zur weiteren Aufzucht an die „alte Hofstelle“, wo sie und die trockenstehenden Kühe bis kurz vor der Kalbung untergebracht sind. Für Stenkamp hat dies den großen Vorteil, den kalbenden Tieren mehr Ruhe gönnen zu können. Schließlich ist im Laufstall der melkenden Herde (noch) keine separate Färsengruppe für die Eingliederung von frischmelkenden Erstkalbern vorhanden.



”

Mittlerweile kann man deutlich sehen, dass sich die genetischen Veranlagungen in den phänotypischen Merkmalen wie Leistung, Melkbarkeit, Strichlänge und -Platzierung widerspiegeln.“ Berthold Stenkamp

KLARE ZUCHTSTRATEGIE

Seit knapp 10 Jahren nutzt der Betrieb intensiv die Anpaarungsberatung über Semex. Dabei liegt der Fokus über den Kundenindex auf den Hauptmerkmalen Leistung, Gesundheit und Robotertauglichkeit. „Geld verdienen wir schließlich nur mit langlebigen Kühen“, führt Stenkamp an, der selten Angst hat etwas Neues auszuprobieren und damit nicht nur zu den ersten Betrieben mit Optimate-Anpaarung, sondern auch zu den Elevate-Nutzern „der ersten Stunde“ gehört.

„Geld verdienen wir schließlich nur mit langlebigen Kühen.“

Seit Einführung von Elevate im Jahr 2018, wird auf dem Betrieb Stenkamp

eine klare Zucht- und Anpaarungsstrategie mit Unterstützung der genomischen Zuchtwerte gefahren: So werden alle weiblichen Jungtiere in den ersten Lebenswochen typisiert, aber grundsätzlich aufgezogen. Stenkamps Ansatz ist es nicht, die Tiere bereits als Jungtier zu selektieren, sondern die aus Elevate gewonnen Informationen später für die gezielte Anpaarung zur ersten

Kalbung zu nutzen.

Auf Basis der Daten aus Elevate und anhand der Rangierung nach Kundenindex (betriebseigener Index aus Optimate) wird bei der Anpaarung entschieden, welches Jungtier gesext oder mit Fleischrasse (aktuell AngusPower-Mix) belegt wird.

Bei der melkenden Herde fließen bei der Anpaarungsentscheidung zusätzlich die vom Berater erfassten Körpermerkmale und die bisher erbrachte Leistung mit ein. Auch hier wird auf Basis des Kundenindex, in Kombination mit Phänotyp und Leistung, entschieden, welche Kuh mit Holstein oder Fleischrasse belegt wird. Anders als bei den Färsen werden die Melkenden aber ausschließlich mit Holstein konventionell bzw. Weißblau-Belgier besamt.

ES FUNKTIONIERT!

Eindrucksvolle Beispiele, dass diese klare Strategie auch aufgeht, finden sich zahlreich im Stall. So beeindruckt die robuste Herde nicht nur mit einer sehr guten Leistung und Funktionalität, sondern auch mit einer guten Körperbreite und sehr guten Eutern. Speziellere Beispiele sind

u.a. Stall-Nr. 432, eine Piston-Tochter in der dritten Laktation, welche mit genomischen Werten von +2.923 LPI und +2.216 kg Milch noch immer zur genomischen Spitze der

„Wir haben Spaß an der Zucht, die Wirtschaftlichkeit ist uns aber genauso wichtig.“

melkenden Herde gehört und ihre dritte Laktation mit voraussichtlich 17.820 kg Milch abschließen wird

„Wir haben Spaß an der Zucht, die Wirtschaftlichkeit ist uns aber genauso wichtig“, betont Christian Kley, der auf dem Betrieb schwerpunktmäßig für das Herdenmanagement zuständig ist. „Eine Kuh muss kein Topmodel sein um 100.000 kg erreichen zu können“, fügt er hinzu und verweist darauf, dass schöne Einzeltiere zwar ein erfreulicher „Nebeneffekt“ der Anpaarung nach Kundenindex sind, oberste Prämisse aber eine leistungsstarke, gesunde und robotertaugliche Herde und die nachhaltige Vermeidung von K.O.-Kriterien wie extreme Melkbarkeiten und Exterieurmängeln sind.



Für ein gutes Stallklima bei den Melkenden sorgen Belüftungsschläuche



Ein gutes Beispiel für die leistungsstarke und funktionale Herde ist diese Alcove-Tochter

Bullen, die nach dem Kundenindex der CB Milchvieh KG sehr gut ins Profil passen und in der näheren Vergangenheit auch stark in der Anpaarung genutzt werden sind u.a. Allgaul, Pursuit, Matchless, Solarpower und Lambeau. Bullen, die in der Vergangenheit in der Herde ebenfalls sehr gut funktioniert und bereits gute Nachzucht im Bestand hervorgebracht haben sind u.a. Alcove, Fuel, Piston, Zoom-Red sowie Etesian.

AUSBLICK

Mit Berthold Stenkamps Sohn Mark ist die nächste Generation auf dem Betrieb bereits gesichert. Er übernimmt nicht nur die Eigenbestandsbesamung der Herde sondern ist auch in schon in die betriebliche Planung voll mit eingebunden. So ist sein mittelfristiger der Bau eines neuen Kälberstalles, um vorhandene Reserven in der Jungviehaufzucht voll nutzen zu können. Langfristig möchte er auch die melkende Herde weiter aufstocken um die vorhandenen 150 Liegeplätze des Laufstalls voll zu belegen. Denkwert ist für ihn langfristig aber auch die Auslagerung der Jungviehaufzucht. Schließlich ist der Platz am Hof begrenzt, die Leidenschaft zur Milchviehhaltung und Vermarktung von Auktionsfärsen, trotz klarer Strategie, aber ungebrochen.

BETRIEB CB MILCHVIEH KG KURZ UND KNAPP

- KG-Partner: Berthold und Mark Stenkamp und Christian Kley
- 133 Kühe, 130 Kopf weibliche Nachzucht, 1 Deckbulle
- Aktueller Herdenschnitt 11.700 kg, 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß
- Melktechnik: 2 Einzelboxen von Boumatic
- Brunst- und Gesundheitsüberwachung über Semex ai24 (Rinder) und Smaxxtac (Laktierende)
- 58.000 kg Abgangsleistung, 35.000 kg LL des lebenden Bestandes
- Fütterung:
Voll-TMR aus 34 kg Mais, 20 kg Gras, 7 kg Biertreber, 2,4 kg Raps, 3 kg Gerste/Weizenschrot, 0,35 kg Mineralstoffe, 0,3 kg Melasse zzgl. 2kg Krafftutter am Roboter pro Kuh/Tag
- Kundenindex:
40 % Leistung (Fokus auf Mkg), 35 % Exterieur (Fokus auf Fundament), 25 % Gesundheit (Fruchtbarkeit, Zellzahl)
- Bulleneinsatz:
 - Rinder: Parbo RC (gesext), Kalahari RC (gesext), Kelo (gesext) und Dropbox (gesext), Lambeau, Solarpower
- Kühe: Kendrick, Popnlock, Lambeau, Holysmokes, Landfall, Lemagic und Shield



Ein Bulle, der sehr gut nach Stenkamps Kundenindex rechnet ist u. a. Pursuit



Der 2012/2013 erbaute Laufstall bietet Platz für 150 Kühe